

Verband der Beamtenvereine der Unternehmungen der Stadt Wien.

Unter Führung des StR. Hans Schner sprach heute eine Deputation obigen Verbandes bestehend aus den Präsidenten der Verbände, den Herren Oskar Fiedler, Karl Sartori und Alexander Kendl beim Hrn. Dr. Neumayer vor, um den Dank der Mitglieder des Verbandes betreffend die erfolgte teilweise Stattebung der Bitten unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Memorandums an den Gemeinderat, welches die gänzliche Erfüllung der gestellten Wünsche beinhaltet, abzustatten. Der Bürgermeister versicherte wiederholt die Angelegenheit betreffs Gleichstellung und Definitivums nachdrücklich fördern zu wollen.

+ + +

H. Ein Exemplar des Memorandums liegt bei.

Das Strandbad Gänsehübel als Muster. Eine Reihe von Städten des In- und Auslandes hat das Wiener städtische Strandbad zum Muster für ähnliche Einrichtungen genommen und teils durch schriftliche Anfragen, teils durch Vertreter an Ort und Stelle die nötigen Erkundigungen eingezogen. Gestern hat eine auf einer Studienreise befindliche Abordnung der Stadt Köln diese Anlage einer mehrstündigen Besichtigung unterzogen. Die Mitglieder der Studienkommission, welche unter der Führung des Regierungs- und Baurates Tschirnt, Beigeordneten der Stadt Köln aus den Stadtverordneten E. Froitzheim, Theodor Ross, Johann Giesen, Adolf Wöcker, Ferdinand Lamertz, Robert Perthel, Josef Wiethoff und dem k. n. Baurate Wilhelm Bauer besteht, wurden auf der Insel vom Referenten Magistratsrat Hanisch begrüßt und besichtigten sowohl die bestehende Anlage als auch die in Ausführung begriffenen Erdarbeiten, sowie die Pläne zu den für die heurige Badesaison projektierten Erweiterungen mit großem Interesse. Es ist beabsichtigt, nächst Köln a. Rh. eine ähnliche Anlage noch im heurigen Jahre zu schaffen.

Zur Kochkunst - Ausstellung. Das Marktamt der Stadt Wien wird sich nach einem vom Stadtrate über Antrag des StR. Wessely gefassten Beschlusse an der vom 16. bis 26. d. M. stattfindenden Internationalen Jubiläums - Kochkunst - Ausstellung durch Ausstellung von Präparaten über Nahrungsmittelfälschungen beteiligen.

Der Sterbetag Dr. Luegers. Nach einem Antrage des VB. Dr. Porzera beschloß der Stadtrat anlässlich der 2. Wiederkehr des Sterbetages des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger die Niederlegung eines Kranzes am Sonntag den 10. d. M. am Grabe Dr. Luegers und die Abhaltung einer Seelenmesse für den Verstorbenen.

am Donnerstag den 11. d. M. in der Motivirung, zu welcher sämtlich Gemeindefunktionäre sowie die Spitzen der städtischen Renter und die Bürgervereinigung eingeladen werden.

Lehrstellenausschreibung. In der heutigen Sitzung des Stadtrates beschloß der StR. Tomola die letzte Konkurrenzausschreibung des Bezirksschulrates aus dem Grunde, weil mehrere Volksschullehrerstellen 1. Klasse, die erledigt sind, nicht ausgeschrieben wurden. Dies geschah seitens des Bezirksschulrates mit der Motivierung, daß durch Zeitbeförderungen zu Lehrern 2. Klasse bei Belassung der so Beförderten an ihren Stammschulen überkompletter Status entstanden, was durch Zurückhalten erledigter Stellen 1. Klasse ausgeglichen werden soll. Gemäß dem Antrage Tomolas beschloß der Stadtrat, den Bezirksschulrat zur nachträglichen Ausschreibung dieser Volksschullehrerstellen 1. Klasse aufzufordern, da ein durch Ueberschlichkeit von Lehrern 2. Klasse entstandener überkompletter Status nicht hemmend auf die Ausschreibung der Lehrstellen 1. Klasse einwirken darf.

W I E N E R S T A D T R A T

Sitzung am 5. März.

Vorsitzende die Vizebgm. Dr. Porzner, Hierhammer und Hoß.

Nach einem Antrage des StR. Heindl wird die Aufstellung des bekannten Kaffee - Kloaks Schrangl auf dem Graben gegenüber dem Trattnerhof u. zw. gegen den Stock-im-Eisen-Platz zu gestattet.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Abteilung der Liegenschaften E. Z. 301, 314 und 315 in Stadlau, Magdeburgerstraße, Steinbrechergasse auf 3 Baustellenfragmente und Straßengrund genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Zatzka wird die Abteilung der Liegenschaften E. Z. 201 im 13. Bezirk, Penzing, Linzerstraße auf 5 Baustellen und der Liegenschaft E. Z. 1522 in Ober St. Veit Bowitzgasse auf 2 Baustellen genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Schreiner wird das Detailprojekt für die Straßenbahnlinie über den Sechshauser-, Margarethener- und Wiedner-Gürtel bis zum Favoritenplatze und des neuen Stockgleises in der Ullmannstraße mit den Kosten von 1.100.000 K., das Projekt einer Gleisschleife am Lerchenfelder-gürtel vor der Stadtbahnstation Josefstädterstraße mit den Kosten von 57.500 K., das Detailprojekt für die Herstellung einer neuen Einbänderung vom Sechshausergürtel zur Gumpendorferstraße sowie die damit zusammenhängenden Umlagen und Erneuerungen der Gleise am Mariahilfergürtel und in der Gumpendorferstraße mit den Kosten von 117.000 K. genehmigt.

Nach einem Bericht des VB. Hoß wird für die Suppenanstalt der Schulleitung Ried bei Mauthausen eine Subvention von 100 K. bewilligt.

Nach dem Ansuchen des Steueramts-Oberkontrollors Karl Kinal um Versetzung in den bleibenden Ruhestand wird Folge gegeben.

Erzherzog Leopold Salvator im Rathause. Wie seit einer Reihe von Jahren, so wohnte Erzherzog Leopold Salvator in seiner Eigenschaft als Protektor des Wiener Wahlvereines für Hausarme auch gestern der Hauptversammlung dieses Vereines im Stadtrats-Sitzungssaal des neuen Rathauses bei. Der Erzherzog wurde vom Vereinspräsidenten Graf Kuefstein, Otto Baron Pfungen und Sektionsrat a. D. A. V. Ritter Felgel von Parnitz, sowie in Vertretung des durch die Verhandlungen des Landtages ferngehaltenen Bürgermeisters Dr. Neumayer, durch Präsidial-Vorstand Magistratsrat Formanek erfurchtvoll begrüßt und in den Stadtrat-Sitzungssaal geleitet, wo er von den Vereinsmitgliedern mit stürmischem Hochrufen empfangen wurde. Der Vereinspräsident Graf Kuefstein eröffnete dann die Versammlung, begrüßte ehrfurchtvoll den Erzherzog Protektor, verwies auf die große Anzeichnung, welche in dem persönlichen Erscheinen desselben für den Verein liegt und dankte ihm dafür auf das ehrerbietigste mit der Versicherung, es liege darin eine Anfeuerung und Belegung des Vereines. Der gewesene Kassendirektor Oberst Baron Königsbrunn und der neue Kassendirektor Beranek erstatteten sodann den Rechenschaftsbericht. In demselben wird der verstorbenen Mitglieder und Wohltäter, insbesondere des Bischof Marschall und des Barons Albert Rothschild dankbar gedacht und dann wieder einzelne Fälle von Unterstützungen des abgelaufenen Jahres als Illustrations-Fakta angeführt. Der Verein zählt gegenwärtig 371 Mitglieder; die Summe der Spenden beträgt 25.471 K. und 1250 kg Steinkohle. An Mitglieds-Beiträgen gingen rund 2000 K. ein. Die Unterstützungen beliefen sich auf 27.335 K. Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen und dem Vorstande das Absolutorium erteilt. Präsident Graf Kuefstein dankte den Funktionären, insbesondere dem verdienstvollen Vize-Präsidenten Baron Pfungen für ihre Tätigkeit. Bei den vorgenommenen Wahlen wurden die Herren Julius Stieber und Richard Tunkler Edler von Treunfeld wieder zu Zentralkomitee gewählt und die Kooptierung des Herrn Franz Mandry und Julius Beranek bestätigt. Dann überreichte der Erzherzog einer ganzen Reihe von Vereins-Funktionären, welche mehr als 10 Jahre sich dem Dienste des Vereines gewidmet haben, mit ehronvoller Ansprache Erinnerungsmedaillen. Es waren dies die Herren Ernst Rauth, Anton Buchhard, Josef Nowak, Wilhelm Zeckl, Stadtphysikus Dr. Hans Werner, Ludwig Falk, Philipp Halbknapp, Rupert Gratzner, kais. Rat Dr. Ludwig Weiß, Baron Königsbrunn, Richard Tunkler von Treunfeld, Baron Pfungen, Sektionsrat Felgel und Präsident Graf Kuefstein. Mehrere der Herren wie Sektionsrat Ritter von Felgel, Stadt-

physikus Dr. Werner, kais. Rat Weiß, Hausbesitzer Halbknapp gehören dem Vereine bereits seit den 70. Jahren an und entwickeln eine außerordentlich rege Tätigkeit. In dem darauf folgenden Schlußworte richtete Graf Kuefstein in warmen Worten den Apell an alle jene, welche ein fühlendes Herz haben, deren es ja in unserer schönen Kaiserstadt viele giebt, an alle jene, welche mit der Möglichkeit gesegnet sind, ihren Mitbürgern zu Hilfe zu eilen, die Agenden des Vereines zu unterstützen, den Verein durch Hildegaben in die Lage zu versetzen, immermehr seinen Aufgaben nachkommen zu können. Wir haben an unserer Spitze ein leuchtendes Vorbild, welches für den Verein anregend und aufmunternd gewirkt hat und hoffentlich auch in dieser Richtung fernerhin wirken wird. Der Präsident sprach dem Erzherzog Protektor den Dank aus, bittet auch den Dank des Vereines an Seine Majestät übermitteln zu wollen und schließt mit einem Hoch auf den Kaiser und den Erzherzog-Protektor, das stürmischen Wiederhall fand. Erzherzog Leopold Salvator erwiderte: „Bei diesem Anlasse ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen meine Herren, die sie hier vereinigt sind, meinen Dank auszusprechen für Ihre Tätigkeit, welche Sie im verfloßenen Jahre zum Wohl des Vereines entwickelt haben und Sie zu bitten, diese Tätigkeit auch in diesem Jahre in derselben Weise fortzusetzen. Ich werde gewiß trachten, soweit es in meinen Kräften steht, dafür zu sorgen, daß dem Verein Mitglieder beitreten und daß ihm die weitestgehende Unterstützung zuteil werde. Ich freue mich, in ihrer Mitte diese Stunde hier zugebracht zu haben.“ Nach kurzem Cerole, bei welchem der Erzherzog verschiedene Funktionäre durch Ansprachen ausgezeichnete, verließ er dann das Rathaus.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl der Herren Klemens Posch und Josef Wild zu Armenräten des 17. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Strasser die Wahl der Herren Franz Gmeinböck, Alexander Klumpner, Josef Neustil, Adalbert Neasy und Josef Schubert zu Armenräten des 20. Bezirkes bestätigt.